



GRUSS

an die Gemeinde

Einsamkeit Räume für Begegnung



Geistliches Wort: Ein Gast kündigt sich an	3
Moin Moin. Finn Haase und Enno Jöhnke stellen sich vor	4
Von der Einsamkeit	6
Adventszauber 2025 in Halstenbek	10
Lebendiger Adventskalender	12
Sternsinger	14
Kirchenmusik	17
Gottesdienste (30. November 2025 bis 08. Februar 2026)	18
Kinder- und Jugendseite	20
Angebote in der Gemeinde	23
Wir suchen Sie!	24
Gemeindereise: Klostertour durch NRW	24
Regionale Seiten:	
Ein geistlicher Weg durch die Passionszeit	26
Regionale Seite:	
Gottesdienst aus der Mitte der Gemeinde	28
Grüße aus Tansania	29
Kirchenbücher	31
Rückblick auf den Aktionstag von CCAP zu „Nachhaltigkeit“	33
Kontakte	35



Acrylmalerei von Doris Hopf
© Gemeindebriefdruckerei.de

„Gruß an die Gemeinde“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. KGM Halstenbek

Herausgeber und Anschrift für Leserbriefe:

Der Kirchengemeinderat, vertreten durch den Vorsitzenden: Sven Eckhoff, Friedrichstr. 22, 25469 Halstenbek, Tel. 04101/473565 (Kirchenbüro)

Redaktion:

Christiane Kahl (C.K.)
Simon Lescow (SL, v.i.S.d.P.)

Anzeigen:

Pastor Simon Lescow
Friedrichstr. 22, 25469 Halstenbek

Druck:

RESET ST. PAULI Druckerei
Virchowstr. 8, 22767 Hamburg

Wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben. Der „Gruß an die Gemeinde“ erscheint in einer Auflage von 4000 Exemplaren und wird an alle Haushalte verteilt, denen mindestens ein Mitglied der Kirchengemeinde angehört. Er wird für andere Interessierte an verschiedenen Stellen in Halstenbek öffentlich verteilt.

**Der nächste Gemeindebrief
erscheint am**

08. Februar 2026

(Redaktionsschluss: 21. November 2025)

Ein Gast kündigt sich an



Wenn der Kalender anzeigt, dass Weihnachten vor der Tür steht, stellen sich die üblichen Fragen ein:

Was schenke ich? Wer ist bei wem zu Gast in diesem Jahr? Machen wir es genauso wie letztes Jahr - oder gerade mal anders? Und was soll es zu Essen geben?

Wenn die Feiertage näher rücken und damit auch für viele der Besuch von Verwandten, möchte man die Wohnung möglichst weihnachtlich schön dekoriert haben und auch selbst aufgeräumt sein. Schließlich soll der Besuch sich wohl fühlen und alles möglichst harmonisch verlaufen. Doch was wäre, wenn sich in diesem Jahr noch jemand ankündigt, nicht nur der Familienbesuch?

„Siehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ So heißt es in der Bibel (Sacharja 9,9).

Ein König macht sich auf zu Dir.

Aber nicht wie im Märchen mit einem Gewand aus goldenem Brokat und schwerer Krone auf dem Haupt. Nicht mit Reitergefolge und Getöse wie im Weihnachtsfilmklassiker „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Er ist nicht unnahbar an einem Ende einer riesigen Festtafel in einer großen steinernen Halle. Nein, er kommt zu dir und klopft leise aber bestimmt. Man kann ihn nicht überhören.

Du öffnest die Tür und er kommt herein.

Ein wenig zurückhaltend wirkt er, aber dennoch entschlossen. Nur mit Brot und Salz kommt er in dein Haus noch vor allen anderen Gästen.

Zwischen der nicht ausgepackten Einkaufstasche und dem Schlüsselbund, zwischen Weihnachtspost, zum Jahresende zu erledigendem Papierkram und der Kaffeetasche steht er. Zwischen denen als Ablage zweckentfremdeten Stühlen setzt er sich dann bescheiden neben dich auf einen Hocker.

„Siehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ Siehe, dein König kommt. Er kommt zu dir, in dein Haus. Dabei bist du noch gar nicht darauf eingestellt, erst halb angekommen in der Adventszeit innerlich und äußerlich. Der Adventskranz steht noch nicht auf dem Tisch, die Leuchtsterne hast du auch noch nicht aufgehängt.

Aber du kannst heißen Tee bereiten und hast eine Geschichte. Deine Geschichte.

Von diesem verrückten Jahr. Von den Überstunden auf der Arbeit, der nötigen Renovierung zu Hause. Du kannst erzählen von den Menschen, die du im letzten Jahr verloren hast oder die dir einfach fehlen, und den Freundinnen, um die du dich sorgst.

Von dem, was dieses Jahr noch schwerer gemacht hat als sowieso schon.

Siehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

Du könntest so vieles erzählen. Du hoffst, dass er manches von dem erahnt, was du auslässt oder verkürzt darstellst. Das Leben hat seine Spuren hinterlassen. Zwischen dem Stapel Papier und den Gedanken spürst du den Schatten der Vergangenheit. Wie ein Windhauch weht er durch das Zimmer und lässt dich frösteln. Du denkst an Missverständnisse und Abschiede. Er wartet und hört dir aufmerksam und liebevoll zu.

Und plötzlich merkst Du: Es wird heller. Da leuchtet etwas auf in Dir.

„Siehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“

Er sitzt einfach da und du spürst, er lässt dich auch auf all das Gute blicken, was da war, in diesem Jahr: Das, was du durchgestanden hast, wo du innerlich gewachsen bist. Das, was du dieses Jahr neu gewagt hast. Da, wo du dich selbst übertroffen hast. Wenn dein Gast dich so anblickt, dann hast du das Gefühl, er sieht dich, auch wenn er gerade gar nichts sagt. Er wärmt seine Hände am Tee und hört dir zu. Er hört deine Geschichte.

Und während er dir zuhört, duftet es nach Tannenzweigen. Der Tee wärmt die Wohnung, es wird hell wie von Kerzen. Er schneidet das Brot auf und teilt es ungefragt mit dir. Du streichst ein wenig Butter darauf und streust Salz darüber. Ihr esst das Brot miteinander. Stärkt eure Herzen.

„Siehe, dein König kommt zu dir.“ Mach dich bereit. So „seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe.“

(Jakobus 5,9)

Ihre
Pastorin Katja Rogmann



Moin Moin

Mit diesem freundlichen Moin kommen wir auch morgens im Büro an.

Wer wir sind? Die Freiwilligendienstler unserer Kirchengemeinde **Enno Jöhnke** (FSJ) (rechts im Bild) und **Finn Haase** (BFD) (links im Bild).



Apropos über uns. **Was wir tun?** Eigentlich alles, was mit Pflege und Betreuung zu tun hat, hausmeisterliche Aufgaben, Büroarbeit und sonst eigentlich alles, was so liegen bleibt. Wann bist du denn mit der Schule fertig geworden, Enno?

Ich habe mit dem mittleren Schulabschluss an der beruflichen Schule des Kreises Pinneberg meine Schulzeit erfolgreich im Juli diesen Jahres mit 17 Jahren beendet.

Wie sieht es denn bei dir aus, Finn? Im Juli diesen Jahres habe ich mit meinem Abitur auf dem WoBo die Schule mit 18 Jahren abgeschlossen und habe angefangen, eine Beschäftigung zu suchen.



Wonach hast du denn gesucht? Meine Bewerbung für ein duales Studium in Wirtschaftsinformatik blieb lange Zeit unbeantwortet, sodass ich mich umentschieden habe. Durch mein ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinde habe ich ohnehin schon einmal darüber nachgedacht, hier nach meinem Praktikum in der 9. Klasse noch einen Freiwilligendienst zu machen. Wie bist du denn auf die Idee gekommen, deinen Freiwilligendienst in der Kirchengemeinde zu machen, Enno?

Tatsächlich über den Gemeindebrief. Meine Oma geht regelmäßig zum Frühstück in der Arche Noah und liest aktiv den Gemeindebrief mit der Stellenanzeige für ein FSJ/BFD. Sie hat mich dann gefragt, ob ich nicht auch Lust hätte, einen Freiwilligendienst zu machen. Die Idee fand ich gut und daraufhin bin ich zu Pastor Leschow gegangen und habe mal gefragt, was man denn im Freiwilligendienst für Aufgaben hat. Größtenteils geht es darum den Haupt- und Ehrenamtlichen zu helfen. Anderen Menschen habe ich schon vor dem Freiwilligendienst gerne geholfen. Ich finde es schön, wenn ich anderen Menschen helfen kann und freue mich die Freude in den Gesichtern der Menschen zu sehen. Und warum bist du ausgerechnet hier, Finn?

Im Gegensatz zu dir kannte ich die Kirchengemeinde und die Menschen ja schon ein bisschen mehr. Angefangen hat das

alles mit meiner Konfirmandenzeit 2020/21. Die Zeit in der Corona kam. Ich interessiere mich sehr für Technik. Ein großes Hobby von mir ist die Veranstaltungstechnik. Als dann die Gottesdienste nicht mehr in Präsenz stattfinden konnten, gab es Videokonferenzen. Pastorin Rogmann hat mich dann gefragt, ob ich diese Gottesdienste nicht ein bisschen unterstützen könnte, indem ich die PowerPoint Präsentationen während der Gottesdienste weiterblättere. Nach und nach, als die Sonntagspredigt dann auch wieder in Präsenz stattfinden konnte, wurden die größeren Gottesdienste, also Ostern und Weihnachten dennoch übertragen. Diese Livestreams habe ich dann irgendwann übernommen und begleite immer noch die Gottesdienste bei Konfirmationen oder am heiligen Abend, aber auch, wenn es besondere Wünsche gibt, die über die normalen Kirchenmikrofone hinaus gehen. Dabei finde ich es schön, die Kirche mit einer besonderen Atmosphäre zu gestalten und Neues auszuprobieren.

Gut zu wissen! Wir übernehmen gerne Fahrdienste. Sollten also Sie selbst oder eine pflegebedürftige Person aus Ihrem Umfeld nicht mehr in der Lage sein, zum Beispiel einen Arztbesuch wahrzunehmen, stehen wir bei voriger Terminabsprache gerne für Fahrdienste zur Verfügung. Bei Bedarf können Sie sich gerne im Kirchenbüro melden.

Von der Einsamkeit

Jetzt stehen sie wieder vor der Tür, die dunklen Monate im Kreislauf des Jahres. Wir verbringen mehr Zeit in unseren vier Wänden. Die Kontakte zur Außenwelt werden weniger, besonders wenn wir nicht mehr im Berufsleben stehen oder die Kinder das familiäre Nest verlassen haben. Wie leicht kann dann das Gefühl der Einsamkeit aufkommen. Was verbinden wir mit Einsamkeit, welche Bilder löst dieses Gefühl in uns aus? Mir fällt spontan das Bild von Caspar David Friedrich ein „Der Wanderer über dem Nebelmeer“.



Wissenschaftlich wird unterschieden zwischen Einsamkeit und Alleinsein.

Den Zustand des Alleinseins wähle ich selbst und es ist wichtig, dass ich mir die Fähigkeit aneigne es auszuhalten. Für das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit ist es enorm wichtig. Ich benötige Zeit für mich, um mit mir allein zu sein, mich mit meinen Gedanken zu beschäftigen, neue Erkenntnisse zu schöpfen und Dinge miteinander gedanklich zu vernetzen. In der Familienphase ist es nicht immer leicht, sich solche Zeiten zu schaffen.

Es gibt Menschen, die von einem Termin zum anderen hetzen von einem Event zum nächsten. Das Alleinsein fällt diesen Menschen schwer. Anders definiert sich die Einsamkeit, sie bedeutet das Fehlen sozialer Kontakte. Der US-amerikanische Sozial- und Neuropsychologe John Cacioppo (1951-2018) verglich es mit dem Hunger. Mit dem Hungergefühl signalisiert uns unser Körper, dass wir Nahrung benötigen. Das Gefühl der Einsamkeit sagt uns, dass uns die sozialen Beziehungen fehlen. Wobei das Quantum an sozialen Kontakten bei Menschen unterschiedlich ist, vergleichbar mit der Nahrung. Nicht für jeden Menschen bedeutet ein schönes Essen und große Portionen gleich viel. Manchen Menschen reicht ein guter Freund als sozialer Kontakt aus, andere benötigen einen großen Freundeskreis, um sich wohl und glücklich zu fühlen. Einsamkeit ist ein Warnsignal! Es ist ein eingebauter Impuls, der uns aufmerksam machen sollte andere Menschen aufzusuchen. Studien haben gezeigt, dass Einsamkeit zu gesundheitlichen Problemen führen kann, z.B. zu hohem Blutdruck und Herzinfarkt.

Ein Blick zurück in die Menschheitsentwicklung zeigt, dass Menschen immer in Gruppen lebten, um zu überleben. Sie bildeten Arbeits- und Lebensgemeinschaften, in der jeder und jede seine und ihre Aufgabe hatte. Ausgestoßen werden aus der Gruppe war Strafe und bedeutete oft den sicheren Tod. Durch die Industrialisierung veränderte sich allmählich

die Arbeits- und Lebensgemeinschaft, die Großfamilie löste sich auf. Bis dahin wurde jede Hand in der Landwirtschaft und im Handwerk gebraucht. Alle hatten ihre Aufgabe: die Kinder und die unverheirateten Verwandten, die mit unter einem Dach wohnten und auch die Alten, sie wohnten vielleicht in einem Altenteil, aber in Sichtweite.

Die Umstrukturierung unserer Gesellschaft und des öffentlichen Lebens liefern Komponenten für die Einsamkeit. In Deutschland leben heute 17 Millionen Menschen allein, das ist jeder Fünfte, das sind die vielen Singles und die große Gruppe der Senioren*innen. Studien zeigen, dass auch Mittdreißiger unter Einsamkeit leiden, trotz aller sozialer Medien, die besonders die jüngere Generation nutzt. Dabei hat sich gezeigt, dass die sozialen Medien besonders denen unter ihnen nutzen, die sowie ein großes soziales Netzwerk haben. Auch Kinder können unter Einsamkeit leiden. Das Bild, dass eine Mutter oder ein Vater dem Handy mehr Aufmerksamkeit schenkt als dem Kind im Kinderwagen, ist vielen sicher schon begegnet.



In Deutschland sind es die alten Menschen, die besonders unter Einsamkeit leiden und in höherem Alter sind es oft

Frauen, die allein leben. Ursachen sind, dass die langjährigen Wegbegleiter krank werden und sterben, die eigene Mobilität nachlässt und man mehr ans Haus gebunden ist. Da fällt dann auch der Plausch an der Kasse im Supermarkt weg. Viele ältere Menschen vermissen es, dass der Arzt und besonders der Hausarzt nicht mehr so viel Zeit hat, um sich Ängste und Sorgen anzuhören. Altersarmut, unter der besonders auch Frauen leiden, kann eine weitere Ursache für Einsamkeit sein. Aus finanziellen Gründen kann man am sozialen Leben nicht mehr teilhaben.

Eine Geschichte hat mich sehr nachdenklich gestimmt: Eine Zahnärztin aus Mecklenburg-Vorpommern, die ihre Patienten, vorwiegend Ältere, zu Hause behandelt, berichtete in einem Interview, dass sich ihre älteren Patienten*innen auf diese Zahnarztbesuche freuen, weil sie soziale Kontakte bedeuten.

Es gibt Wege aus der Einsamkeit.

Der Weg aus der Einsamkeit bedeutet: Ich muss aktiv werden! Die Suche nach einer Gruppe, in der die eigenen Interessen gelebt werden, könnte ein Anfang sein, z.B. eine Sportgruppe, ein Chor, ein kreatives Angebot. Ich darf mich jedoch nicht gleich entmutigen lassen und zu viel erwarten. Vielleicht werde ich nicht sofort mit offenen Armen aufgenommen, sondern man steht mir abwartend gegenüber. Die Psychologin Maike Luhmann, Professorin von der Ruhr-Universität in Bochum, hat sich mit dem Thema Einsamkeit und ihren Ursachen beschäftigt. Sie hat herausgefunden, dass man oft selbst in diese Negativspirale gerät, ein Blick, eine Bemerkung von einem Gegenüber wird falsch gedeutet. Einsamkeit verbittert! Ich fühle mich schlecht, wenn ich erleben muss, wie um mich herum das pralle Leben tobt und in mir die große Leere ist, ich für Niemanden von Bedeutung bin.

Nicht nur Hamburg, auch Halstenbek hat viel zu bieten. Vielleicht finden Sie in diesem Gruß an die Gemeinde ein Angebot, was Ihr Interesse weckt. Nicht alle Angebote sind mit Kosten verbunden. „Der lebendige Advent“ ist so ein Angebot. Dann heißt es mutig sein und sich auf den Weg begeben.



Die niederländische Einsamkeitsforscherin Jenny de Jong Gierveld sagt: „Wir brauchen einen sozialen Konvoi – Menschen, die uns mal näher, mal entfernter, durchs Leben begleiten. Diesen Konvoi aus Partner*in, Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten und Nachbarn sollte man stets im Blick haben und immer wieder ergänzen. Ein erhöhtes Einsamkeitsrisiko entsteht, wenn man sich nur auf ein oder zwei Menschen konzentriert, vielleicht auf den Partner, auf eine gute Freundin. Wenn sie ausfallen, wird es schwierig.“

Mir persönlich war es wichtig rechtzeitig aktiv zu werden, mir ein soziales Netzwerk aufzubauen und es zu pflegen. In jeder Lebensphase habe ich neue Kontakte geknüpft, denn alte Kontakte gingen verloren, weil Interessen und Lebensumstände sich veränderten.

Wichtig erscheint mir auch, Kontakte nicht nur zur eigenen Generation zu unterhalten, sondern als älterer Mensch zu Jüngeren und umgekehrt. Beide können wir von einander lernen und uns gegenseitig unterstützen. Sich für andere Menschen und Dinge einzusetzen, hilft aus der Isolierung. Man erlebt, dass man gebraucht wird, etwas bewirken kann, geschätzt wird und Anerkennung erhält. Das Selbstwertgefühl steigt. Meine Woche bekommt eine Struktur, wenn ich z.B. regelmäßig ins Hamburger Schulmuseum fahre und dort Schulbücher aufnehme und mich um den kleinen Museumsladen kümmere. Auch in unserer Kirchengemeinde gibt es zahlreiche ehrenamtliche Aufgaben. Hätten Sie nicht Lust auf ein solches Ehrenamt? Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich nicht erwarten kann, dass die Anderen auf mich zukommen, sondern, dass ich Signale aussenden muss, wenn ich das Gefühl habe, Einsamkeit macht sich breit. Dann hilft vielleicht zum Handy zu greifen und jemanden anzurufen, von dem man lange nichts mehr gehört hat. Die Freude wird auf beiden Seiten sein.

Wir haben die Möglichkeit der dunklen Jahreszeit, unserer Einsamkeit etwas entgegen zu setzen.

Lasst uns ein Licht anzünden und mit den Einsamen unser Haus teilen!

C.K.



GEMEINDE 
HALSTENBEK

ADVENTS- **ZAUBER** 2025

Samstag, 29. November 14 bis 22 Uhr

Sonntag, 30. November 11 bis 19 Uhr

EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Erleben Sie den Adventszauber in Halstenbek mit festlicher Stimmung,
köstlichen Leckereien und Aktivitäten für Groß und Klein!

Freuen Sie sich auf stimmungsvolle Musik,
den Weihnachtsmann und vieles mehr.

FESTLICHE AKTIVITÄTEN AN DREI STANDORTEN

Rathausplatz | Gustavstrasse 6
Bücherei Halstenbek-Ort | Schulstrasse 9
Erlöserkirche | Friedrichstrasse 22

www.halstenbek.de

Adventsmarkt um die Erlöserkirche herum

Als Kirchengemeinden bieten wir rund um die Erlöserkirche ein umfangreiches Angebot im Rahmen des Adventszaubers.

Freuen Sie sich auf folgendes Programm:

Beim diesjährigen Adventszauber am 29.11. und 30.11. in Halstenbek mischt die evangelische und katholische Kirche wieder vorweihnachtlich mit, um uns Halstenbekern die Wartezeit auf Weihnachten zu versüßen. Folgende Verkaufsstände und Aktivitäten bieten wir in diesem Jahr rund um die Erlöserkirche an:

Rund um die Kirche:

- > Streichelzoo: am Sonntag sind Schafe vor Ort
- > Holzbrettchen + Schlüsselanhänger mit Brennpeter verzieren
- > Lebkuchenhäuschen
- > Honig
- > Filzkunst
- > Mutzen
- > Waffeln
- > Stockbrot
- > Kerzen ziehen
- > Heißer Kakao
- > Dosenwerfen
- > Glücksrad
- > Schokofrüchte am Spieß
- > Punsch
- > Strickwaren
- > Jägerschaft aus Pinneberg mit Informationsstand und Wild Bratwurst

Im Gemeindehaus:

- > Kinderschminken

Parkplatz zum Rathausquartier

- > Café (Kuchen, Kaffee, Tee)
- > Infostand zu Maceio im Kirchenzelt
- > Marmelade
- > Zuckerwarenstand

In der Kirche

am Samstag (29.11.)

- um 14:30 Uhr: Aufführung von Liedern und Teile eines Krippenspiels
- um 17 Uhr: Adventsliedersingen mit George Nita

am Sonntag (30.11.)

- um 10 Uhr: Familiengottesdienst
- um 14 Uhr: Shanty Chor aus Itzehoe

Öffnungszeiten:

Der Adventsmarkt rund um die Erlöserkirche hat zu folgenden Zeiten geöffnet:

Samstag, 29.11., 14 - 21 Uhr

Sonntag, 30.11., 11 - 18 Uhr





Wir freuen uns, dass der „lebendige Adventskalender“ in diesem Jahr wieder stattfinden kann. Hierzu laden wir Sie im Namen verschiedener Menschen herzlich ein!

Vom 02.12. bis zum 23.12.2025 werden Sie all abendlich um 18.00 Uhr für ca. eine halbe Stunde vor einem geschmückten Haus erwartet. Dort werden Sie zusammen singen, ein Gedicht oder eine Geschichte hören und ins Gespräch kommen. Genießen Sie die adventliche Atmosphäre zusammen mit anderen Menschen!

Sie brauchen sich nicht anzumelden. Gehen Sie einfach hin! Da die Veranstaltungen immer im Freien stattfinden, ist es gut, eine kleine Taschenlampe mitzubringen, um die Liedertexte gut lesen zu können. Vielleicht gibt es auch ein heißes Getränk. Daher ist es gut, einen Becher dabei zu haben.

Allen Teilnehmenden und Gastgebenden wünschen wir viel Spaß!





LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Mo.	01.12.25	<i>Heute Abend schwelgen wir in Erinnerungen an den Adventsmarkt!</i>
Di.	02.12.25	Sabine Howe-Illgen, Eschenweg 12, Halstenbek
Mi.	03.12.25	Stefanie Zenke, Am Lüdemannschen Park 8f, Halstenbek
Do.	04.12.25	Jutta Lahmann, Bickbargen 84a, Halstenbek
Fr.	05.12.25	Martin Nieswandt und Gerlinde Suhling, Holunderweg 2 c, Halstenbek
Sa.	06.12.25	Ingrid Hass und Erika Schrader, Holstenstr. 22, Halstenbek
So.	07.12.25	Simon Lescow, vor der Arche Noah, Haselweg 37, Halstenbek
Mo.	08.12.25	Christiane Kahl, Gärtnerstraße 36a, Halstenbek
Di.	09.12.25	Marianne Glamann, Kath. Herz-Jesu Kirche, Friedrichshulder Weg 1, Halstenbek
Mi.	10.12.25	Jan Strauß, Feldstraße 32d, Halstenbek
Do.	11.12.25	Angelika und Hans-Peter Brehm, Lindenweg 23a, Halstenbek
Fr.	12.12.25	Ingelore Ridder, Friedrichshulder Weg 150, Halstenbek
Sa.	13.12.25	Meine Janssen, Weißdornstieg 17b, Halstenbek
So.	14.12.25	Ulla Kubitzki, Haselweg 49, Halstenbek
Mo.	15.12.25	Inge Helmke, Seekamp 82, Halstenbek
Di.	16.12.25	Andrea Müller und Tanja Krause, Heideweg 136f, Halstenbek
Mi.	17.12.25	Nadine und Karsten Löffler, Buchenweg 26, Halstenbek
Do.	18.12.25	Rebecca Luhmann, Ahornweg 144, Halstenbek
Fr.	19.12.25	Irina Buchwitz, Bogenweg 1a, Halstenbek
Sa.	20.12.25	George Nita und Kinderchor, vor der Arche Noah, Haselweg 37, Halstenbek
So.	21.12.25	Kirsten Schäfer, Holunder Weg 5, Halstenbek
Mo.	22.12.25	Familie Spott, Friedrichshulder Weg 120a in Carport, Halstenbek
Di.	23.12.25	Gerda Biermann, vor der Arche Noah, Haselweg 37, Halstenbek

SEGEN * BRINGEN SEGEN SEIN

Segen bringen – Segen sein

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielprojekte liegen in Bangladesch. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Mehr als 1,4 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger überall in Deutschland in inzwischen 67 Aktionsjahren, mit denen Projektmaßnahmen für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt wurden. Das Dreikönigssingen wird bundesweit getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Gegen Kinderarbeit - für Schutz und Bildung

Die Aktion 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsängern das Thema Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.



Mach mit beim Sternsingen 2026!

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: Das sind die Sternsinger! Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Bewohner und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte. Auch in Halstenbek beginnt die nächste Sternsingeraktion. Gehst du mit? Möchtest du dabei sein und den Menschen in Halstenbek und Umgebung den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht und die Rechte der Kinder respektiert werden?

Dann komm zum **Vorbereitungstreffen** und melde Dich an unter: Sternsinger.Halstenbek@pfarreihlmartin.de oder komm einfach vorbei, gerne auch mit Freunden oder Mitschülern **am Sonntag, 23.11.25 um 10:30 bis 11:30 Uhr** in die katholische Kirche Herz-Jesu, Friedrichshulder Weg 1. Dort erfährst du, alles wie die Aktion läuft.

Die **Hausbesuche der Sternsingergruppen** finden am **Sonntag, 11.01.26** statt. Eine rechtzeitige Anmeldung, wer die Sternsinger empfangen möchte, ist vom 14.12.25 bis 06.01.26 unter:

Sternsinger.Halstenbek@pfarreihlmartin.de oder mit einem Anmeldezettel im Eingang der Herz-Jesu-Kirche notwendig.



Offenes Singen zum Advent

Sa 29 November
17.00 Uhr

ERLÖSERKIRCHE



Begleitung:
Kantor GEORGE NITA

Ein Adventskranz der Freude

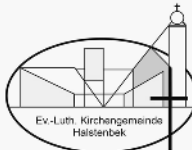
Kinder - Mini - Musical

Kinderchor "Die Archespatzen"



**SA 20.12.2025
18 UHR**

GEMEINDEZENTRUM ARCHE NOAH

Klavierabend

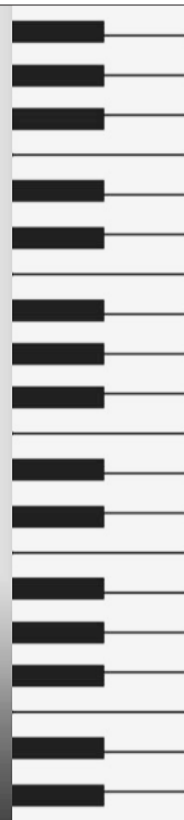
Sa 13.12.2025
17:00 Uhr

Arche Noah
Halstenbek

Benedikt Zimmer
Klavier

Werke von Beethoven,
Chopin sowie eigene
Kompositionen u.a.

Eintritt frei, um Spenden wird
gebeten



Regelmäßige Angebote der Kirchenmusik:

Die **Kantorei** trifft sich immer montags von 19.30 - 21.30 Uhr in der Arche Noah. Interessierte und motivierte Sänger:innen, mit und ohne Chorerfahrung, sind herzlich willkommen.

Der **Posaunenchor** probt wöchentlich, dienstags, ab 20.00 Uhr in der Arche Noah.

Der **Gospelchor** probt wöchentlich, immer mittwochs, von 19.30 - 21.00 Uhr in der Arche Noah. (außer 19.11.)

DATUM	ERLÖSERKIRCHE 10 UHR	ARCHE NOAH 11.15 UHR
30. November 1. Advent	Gottesdienst mit der Kita Erlöserkirche und Pastorin Rogmann „Macht Euch bereit zur Weihnachtszeit“	
03. Dezember		19 Uhr Taizé Andacht
07. Dezember 2. Advent	Gottesdienst mit Abendmahl und Pastor Lescow, Posanunenchor und Kantorei	Sonntagsandacht
14. Dezember 3. Advent	Sonntagsandacht	Gottesdienst mit Pastor Lescow
21. Dezember 4. Advent	Friedenslichtgottesdienst mit den Pfadfindern und Pastorin Rogmann „Ein Licht geht auf in der Dunkelheit“	Sonntagsandacht
24. Dezember Heilig Abend	Gottesdienste am Heiligen Abend 14.30 Uhr, Pastorin Rogmann, Krippenspiel 15.30 Uhr, Pastorin Rogmann, Krippenspiel 17 Uhr, Pastorin Rogmann, Vesper 23 Uhr, Pastorin Rogmann, Mette	Gottesdienste am Heiligen Abend 14.30 Uhr, Pastor Lescow, Krippenspiel 15.30 Uhr, Pastor Lescow, Krippenspiel 17 Uhr, Pastor Lescow, Vesper
25. Dezember 1. Weihnachtstag	Gottesdienst mit Pastor Lescow	
26. Dezember 2. Weihnachtstag		Gottesdienst mit Pastor Lescow
28. Dezember 1. So. n. Christfest		Gottesdienst mit Abendmahl und Pastorin Rogmann „Von jemandem, der Gott suchte, und wie er ihn fand, anders als gedacht.“
31. Dezember Altjahresabend	16 Uhr: Ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst mit Pastorin Rogmann und Diakon Woermann „Vom Herzen als Ackerboden und wie alles Entscheidende darauf wächst.“	



DATUM	ERLÖSERKIRCHE 10 UHR	ARCHE NOAH 11.15 UHR
04. Januar 2. So. n. Christfest	Gottesdienst mit Abendmahl und Pastorin Rogmann	
07. Januar		19 Uhr Taizé Andacht
11. Januar 1. So. n. Epiphantias	Sonntagsandacht	Gottesdienst mit Abendmahl und Pastor Lescow
18. Januar 2. So. n. Epiphantias	Gottesdienst mit Pastorin Rogmann	Sonntagsandacht
25. Januar 3. So. n. Epiphantias	Sonntagsandacht	Gottesdienst mit Pastor Lescow „Gottes Liebe kennt keine Grenze“
01. Februar Lett. So. n. Epiphantias	Gottesdienst mit Pastorin Rogmann	Sonntagsandacht
08. Februar Sexagesimä	Sonntagsandacht	Gottesdienst mit Pastor Lescow „Gott hat das erste Wort gedacht“



Kindervormittag

In der Erlöserkirche Halstenbek klingt es an manchen Samstagen besonders fröhlich: Kinderstimmen singen, basteln, lachen – und manchmal hört man auch zwei vertraute Handpuppen kichern. Lucy und Jon, die beiden quirlig-lustigen Figuren, führen die Kinder durch den Kindervormittag, der hier etwas anders aussieht als ein klassischer Kindergottesdienst. Von 10 bis 12 Uhr erwartet die Kinder ein buntes Programm, das weit über gemeinsames Singen und Beten hinausgeht. Zum jeweiligen Thema gibt es kreative Bastelaktionen und Spiele, die die biblischen Geschichten lebendig machen. Besonders wichtig ist dabei: Die Kinder sind selbst aktiv. Sie dürfen Glocken läuten, Bewegungslieder anstimmen, Gebete mitsprechen und in spannenden Gesprächen ihre eigenen Gedanken einbringen. Es macht den Kindervormittag so besonders, dass Glauben hier nicht nur erzählt, sondern erlebt wird. So wird aus zwei Stunden mehr als eine Andacht: Es wird ein lebendiges Abenteuer, das die Kinder begeistert. Der Kindervormittag ist geeignet für Kinder bis 10 Jahre. Ältere Kinder steigen dann ins „Team“ auf. Eltern sind herzlich eingeladen, mit ihren Kleinkindern da zu bleiben, falls die Kinder noch Begleitung brauchen. Sobald die Kinder sich trauen, dürfen die Kinder sehr gerne allein beim Team bleiben. Unsere nächsten Kindergottesdienste sind:

- ▶ **13.12. „In der Weihnachtsbäckerei“**
– wir wollen kleine
Knusperhäuser erstellen
- ▶ **10.01. „Sterne funkeln“**
- ▶ **14.02. „Du siehst mich“**
- ▶ **14.03. „Wer lässt
die Blumen blühen?“**



Offener Spieltreff

In der Erlöserkirche und in der Arche Noah gibt es einen Spieltreff für die ganz kleinen Kinder unserer Gemeinde. Die Gruppen sind offen. Wer kommen möchte, kann gerne einfach vorbeikommen. Weil unsere Kleinsten noch unterschiedliche Wach- und Schlafrythmen haben, kann man auch später kommen oder früher gehen, je nachdem wie es in den Tagesablauf passt.

Kommt einfach vorbei und lernt uns kennen - wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen!

- ▶ **mittwochs von 16 bis 18 Uhr in der Arche Noah**
- ▶ **donnerstags von 15 bis 17 Uhr in der Erlöser**

Faschingspartys für unsere Kleinen!

In den beiden Spieltreffs wird ordentlich getanzt und getobt. **Am 11.2.** feiern wir **in der Arche (16 Uhr)** Fasching. und am **12.2.** feiern wir **in der Erlöser (15 Uhr)** Fasching. Alle Krokodile, Cowboys und Schmetterlinge sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern!



Pfadfinder werden? Neue Gruppen gerade gestartet!

Werde Teil der Pfadfinder Halstenbek und erlebe spannende Abenteuer in der Natur! **Jeden Montag von 16:30 bis 18:00 Uhr treffen wir uns zum Spielen, Toben und Entdecken.**

Gemeinsam lernen wir Neues, üben uns in Fahrtenkunde, schließen Freundschaften und haben jede Menge Spaß. Mitmachen können alle Kinder ab 8 Jahren – neugierig sein reicht! Komm vorbei und sei dabei – wir freuen uns auf dich! Fragen? Anna-Lena beantwortet sie gerne: 0163/8193663



Jugendausschuss

Alles neu und doch viele alte Bekannte dabei: Der neue Jugendausschuss hat sich zusammengefunden. Am 23.9. tagte die Jugendvollversammlung. Diese trifft sich einmal im Jahr, um den Jugendausschuss der Kirchengemeinde zu wählen. Für das Jahr 2025/26 sind gewählt: Lasse Meier auf der Heide, Johanna Rogmann, Anna Marie Lubjuhn, Tristan Vorpahl, Frederik Töller, Linus Karstens, Samuel Ertz, Emma Krijan. Die neue Vorsitzende ist die alte Vorsitzende geblieben. Johanna Rogmann nahm den Posten der Vorsitzenden gerne wieder an. Der Jugendausschuss ist ein Ausschuss des Kirchengemeinderats, berät diesen und muss zu Belangen der Jugend angehört werden. Außerdem gestaltet der Jugendausschuss auch selbst eigene Angebote für die Jugend.



Friedenslichtgottesdienst

Das Friedenslicht kommt am dritten Adventswochenende nach Schleswig-Holstein.

Am vierten Advent feiern wir dann den Friedenslichtgottesdienst in der Erlöserkirche (10 Uhr). Wer das Friedenslicht gerne mit nach Hause nehmen möchte, bringt bitte eine Kerze, Laterne oder Petroleumlampe mit. Nach dem Gottesdienst laden die Pfadfinder Halstenbek in den Gemeindesaal zu Kaffee und Kuchen ein.

Sonntag 21. Dezember um 10 Uhr in der Erlöserkirche



Kartenspiel- Runde und Spiele- nachmittag

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat

wird im Gemeindezentrum
Arche Noah Skat und Doppelkopf
gespielt.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Eine Anmeldung ist nicht nötig,
kommen Sie einfach vorbei!**

Die nächsten Termine:

- **13. und 27. November**
- **11. Dezember**
- **18. und 22. Januar**
- **12. und 26. Februar**
jeweils von 15 - 17 Uhr.

Jeden 1. Donnerstag im Monat

wird im Gemeindezentrum
Arche Noah ein Spielenachmittag
angeboten, mit alten und
neuen Brettspielen.

Die nächsten Termine:

- **04. Dezember**
- **05. Februar**
jeweils ab 15 Uhr.

Frauenzeit

Vorweihnachtliches

Schlemmerbuffet! Jede Frau bringt
eine selbstgemachte Köstlichkeit für
das gemeinsame Buffet mit. Für Wein
und Wasser ist gesorgt.

Früherer Beginn: 18.30!

ANMELDUNG bitte bis 20.11.2025

Frühstück und mehr...

Ein Angebot für ältere und jüngere Gäste

Seit vielen Jahren erwartet die Gäste
in der Regel jeweils am 1. Mittwoch im
Monat ein liebevoll zusammengestell-
tes Frühstücksbuffet mit Brötchen und
Brot, Wurst, Fisch, Käse, Marmelade, Ei-
ern, Süßspeisen, Kaffee und Tee - und
oft kleinen weiteren Überraschungen.
Alle Menschen aus Halstenbek und
Schenefeld, die vormittags Zeit haben,
sind dazu herzlich eingeladen.

Nach Andacht und Frühstück gibt es
meist ein kleines Programm: Geschich-
ten werden gelesen, Volkslieder gesun-
gen und vieles mehr.

Eine Anmeldung zum Frühstück ist
nicht nötig, kommen Sie einfach vorbei.

Die nächsten Termine:

- **03. Dezember**
- **04. Februar**
jeweils von 9-11 Uhr.

**Für das Frühstücksbuffet bitten wir
um eine Kostenbeteiligung i.H.v. 6 €.**



SeniorInnen- Weihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine
SeniorInnen-Weihnachtsfeier in der
Arche Noah geben.

Alle sind herzlich willkommen.

- **Freitag, 12.12. von 15 -17 Uhr**

Bibel teilen - Glauben teilen

Im gemeinsamen Gespräch werden
wir ausgewählte Bibeltexte in ihre his-
torischen und biblischen Hintergründe
einordnen, nach ihrer aktuellen Rele-
vanz befragen und gemeinsam ins Ge-
spräch kommen.

Alle sind herzlich willkommen.

Wir treffen uns jeweils um 10 Uhr
in der Arche Noah:

- **Freitag, den 14. November**

**Im Jahr 2026 treffen wir uns immer
am 20. des Monats**

- **Dienstag, den 20. Januar**
- **Freitag, den 20. Februar**
- **Freitag, den 20. März**

Gesucht: Verteiler:innen der frischgedruckten Gemeindebriefe



Sie sind gerne an der frischen Luft und haben Zeit und Lust 4x im Jahr den Gemeindebrief in einer Straße auszuteilen?

Es ist auch möglich, nur einzelne Termine zu übernehmen oder übergangsweise einzuspringen.

Es ist nur mit Unterstützung von Ehrenamtlichen möglich, unseren Gemeindebrief in dieser Form aufrechtzuerhalten.

Melden Sie sich gerne im Kirchenbüro oder bei Pastor Simon Lescow.

Für folgende Straßen suchen wir dringend Menschen, die sich bereit erklären, den Gemeindebrief auszuteilen:

- **Gärtnerstraße gerade Hausnummern 46-62 + Witt Lön**
- **Gärtnerstraße 81 – Ende**
- **Nedder Lön + Nedderfeld**

An dieser Stelle wollen wir uns bei allen Verteiler:innen bedanken für den stetigen Einsatz in diesem Jahr.

Herzliche Einladung zur Gemeindereise: Klostertour durch NRW mit Pastorin Rogmann 02.09. – 05.09.2026

Abfahrt: Halstenbek (mit Zustiegen)
Leitung: Pastorin Rogmann
Anmeldung bis: 08.06.2026
Veranstalter: Reise Mission (Tel.: 0341/30854114)



Programm: (Änderungen vorbehalten)

1. Tag: Fahrt zur Benediktinerinnen-Abtei zum Heiligen Kreuz Herstelle, Möglichkeit zur Teilnahme an der Mittagshore. Anschließend eigenständige Besichtigung der Klosteranlage und Besuch im Klosterladen. Weiterfahrt zum Hotelbezug für 3 Nächte in Paderborn.

2. Tag: Fahrt nach Willebadessen zur eigenständigen Besichtigung des ehemaligen Benediktinerinnenklosters Willebadessen. Möglichkeit zum Wandern, vorbei an Neuenheerse

mit der Stiftskirche St. Saturnina nach Bad Driburg. Zeit zur freien Verfügung und eigenständige Besichtigung des Dreifaltigkeitsklosters. Rückfahrt zum Hotel.

3. Tag: Fahrt zur Abteikirche St. Jakobus der Ältere Marienmünster. Besichtigung der Benediktinerabtei Marienmünster. Möglichkeit zum Wandern, von Marienmünster-Vörden auf dem Pilgerweg „Weg der Stille“ bis nach Brenkhausen. Weiterfahrt zum Koptisch-Orthodoxen Kloster der heiligen Jungfrau Maria und des heiligen Mauritius. Möglichkeit zum Besuch des Klosters und zum Mittagessen. Rückfahrt zum Hotel.

4. Tag: Fahrt nach Höxter zum UNESCO - Weltkulturerbe Schloss Corvey. Klassischer geführter Rundgang durch alle Stationen der klösterlichen Geschichte, durch die ehemalige Benediktinerabtei und heutige Schlossanlage. Möglichkeit zum Mittagessen oder Kaffeetrinken im Schlossrestaurant. Antritt der Heimfahrt zum Ausgangspunkt der Studienreise.

Leistungen: Fahrt und Ausflüge im Fernreisebus mit erfahrenem Fahrer; Unterbringung im Arthotel ANA Fleur Paderborn, im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC; 3x Frühstück, örtliche, fachkundige Führungen lt. Programm in Corvey inkl. Eintritt, Karten- und Informationsmaterial. Rechnungslegung an Teilnehmer über Reise Mission.

Nicht enthalten: Trink- und weiteres Eintrittsgeld, Spenden, Getränke, persönliche Ausgaben, evtl. Kraftstoffzuschlagerhöhung. Bettensteuer/Kurtaxe: muss bei Anreise vor Ort beglichen werden.

Bei Buchung wird eine Anzahlung von EUR 100 (zzgl. evtl. gebuchter Versicherungsprämie) p. P. fällig auf das Konto der Reise Mission.

Vertragspartner:

ReiseMission, Jacobstraße 10, 04105 Leipzig.

Info & Anmeldung

bitte bis spätestens 08.06.2026 an:

Reise Mission, Jacobstraße 10, 04105 Leipzig,

Tel.: 0341 30854114, karin.heim@reisemission-leipzig.de

oder info@reisemission-leipzig.de

Hiermit melde ich mich an zur NRW-Reise vom 02.-05.09.26 zum Preis pro Person im Doppelzimmer EUR 510 (EZ-Zuschlag EUR 125). Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 26 Personen nicht erreicht werden, kann ReiseMission die Reise gemäß § 9 AGB spätestens am 21. Tag vor dem vereinbarten Reiseantritt absagen.

Name:

Vorname:

Geburtstag:

Tel.:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

E-Mail:

☐ Ich buche eine Doppelzimmerunterbringung mit:

_____ Geburtstag: _____

☐ Ich buche ein Einzelzimmer (+125 EUR).

☐ Ich wünsche eine Reise-Rücktrittskosten-Versicherung inklusive Reiseabbruch:

☐ Ich wünsche eine RRV mit 20 % Selbstbehalt p.P für EUR 25.

☐ Ich wünsche eine RRV ohne Selbstbehalt p.P. für EUR 36.

☐ Reisegepäckversicherung pro Person EUR 4

☐ Notfall-Service-Versicherung pro Person EUR 1

(Hinweis: Der entsprechende Versicherungsbeitrag wird mit verbindlicher Anmeldung sofort fällig.)

Datum / Unterschrift: _____

An seiner Seite - ein geistlicher Weg durch die Passions- und Osterzeit

23. Februar bis 20. April 2026

Wir laden wieder ein zu einer geistlichen Gestaltung der Passionszeit und des Osterfestes. Durch persönliches und gemeinschaftliches Bedenken biblischer Texte, durch Beten, Singen und die Erfahrung einer geistlichen Gemeinschaft auf Zeit wollen wir die Passions- und Osterzeit bewusster wahrnehmen und unser eigenes Leben mit den Erfahrungen und Worten Christi in Beziehung bringen.

Für den geistlichen Weg erhalten alle Teilnehmenden Anregungen zur Gestaltung einer persönlichen Zeit der Stille, des Gebets und der Meditation am Tag und biblische Texte mit verschiedenen Impulsen und Bildern.

Termine, jeweils Montag von 19.00-20.15 Uhr:

- **23. Februar:**
Info-Abend
- **2. März, 16. März und 30. März:**
Geschützter Austausch über Erfahrungen auf dem geistlichen Weg

Ort: im neuen Gemeindehaus,
Wurmkamp 10, 22869 Schenefeld

Ostersonntag, 05.04. findet um 10.00 Uhr ein Festgottesdienst in der Stephanskirche statt.

Anmeldung und Kontakt: Pastorin Rinja Müller, Tel.: 040-830 62 51
oder per E-Mail: pastorin@stephanskirche-schenefeld.de

Auf Ihr Kommen freuen sich Maren Giering-Desler, Christa Anlauf, Rinja Müller, Tabea Thalheim



Gottesdienst: Aus der Mitte der Gemeinde

Miteinander Gottesdienst gestalten lernen Basiskurs für Ehrenamtliche

Gottesdienst: Aus der Mitte der Gemeinde

Gottesdienst wird von der ganzen Gemeinde gefeiert. Und einzelne aus der Gemeinde übernehmen für die Durchführung Verantwortung. Das muss nicht immer eine Pastorin oder ein Pastor sein! Den Gottesdienst mit zu gestalten, macht viel Freude, erfordert aber auch eine gründliche Vorbereitung. Eine Ausbildung gemeinsam mit anderen kann dabei helfen, sich sicher und selbstbewusst an der Durchführung von Gottesdiensten zu beteiligen!

Der Kurs umfasst 5 Module, die nach und nach oder auch einzeln besucht werden können.

Jedes Modul umfasst 4 Stunden an einem Samstag (9-13 Uhr). Lediglich das Predigt-Modul umfasst 8 Stunden.

Modul Liturgie

Ort: Findet an der jeweiligen Kirche Ihrer Gemeinde statt

Inhalte: Liturgische Stücke verstehen und gestalten
Liturgische Grundbewegungen kennen lernen
Bewegung im Gottesdienstraum bewusst gestalten

Modul Gebete

Inhalte: Gebete im Gottesdienst
Privates und öffentliches Gebet
Quellen für Gebet
Verschiedenen Formen und Beteiligungsformate
Eine eigene Sprache des Gebets finden
Gebete formulieren

Modul Lektorendienst

Inhalte: Funktion von Lesungen im Gottesdienst
Stimme und Vortrag mit Sprechübungen
Bedeutung der Lesungen
Auswahl der Lesungen

Modul Musik

Referent/in: Henrike Gebauer (Paulskirche);
George Nita (Halstenbek)

Inhalte: Rolle der Musik im Gottesdienst
Lieder gemeinsam finden
Gemeinschaft der Dienste
Liedauswahl

Modul Küsterdienst

Ort: Findet an der jeweiligen Kirche Ihrer Gemeinde statt

Inhalte: Vorbereitung eines Gottesdienstes
Grundhaltung des Willkommens
Liturgische Besonderheiten beim Küsterdienst
Abendmahl, Taufe und Co.
Kollekten richtig behandeln
Nachbereitung eines Gottesdienstes

Modul Predigt

Inhalte: Haltung und Auftrag des Predigers/der Predigerin
Was ist das Ziel der Predigt?
Quellen und Ideen
Den Text predigen
Den Menschen predigen
Wie bereite ich eine Predigt vor?
Arbeit an Sprache und Ausdruck
Vortrag und Präsentation

Modul Technik und Organisation

Inhalte: Welche Informationen brauche ich vorm Gottesdienst?
Absprachen zu Liedern
Zettel, Präsentation und Co.
Wo finde ich was?
Mikrofone richtig benutzen
Nachbereitung

Nährere Informationen: Christian Brodowski, 040 830 42 43

Referentinnen und Referenten: Pastorin Dr. Rinja Müller,
Pastor Christian Brodowski, Pastor Simon Lescow, Pastorin Katja Rogmann,



Hier anmelden

Grüße aus Tansania

- Eindrücke aus meiner Arbeit am Nyakarto Lutheran Bible College

Vor fast drei Jahren habe ich die Kirchengemeinde Halstenbek als Pastor verlassen, um noch mal etwas ganz Neues zu wagen. Ich bin als ökumenischer Mitarbeiter (man darf aber auch gerne noch „Missionar“ sagen) von der Nordkirche nach Mwanza entsandt worden. Mwanza ist die zweitgrößte Stadt Tansanias und liegt am Viktoriasee. Hier unterrichte ich am Nyakato Lutheran Bible College Menschen, die als Pastorin oder Pastor, Evangelistin oder Evangelist in der Ev.-Luth. Kirche Tansanias arbeiten wollen. Darüber hinaus reise ich von Insel zu Insel im Viktoriasee, gebe dort Glaubensseminare, predige, taufe und feiere das Abendmahl.



Ich darf sagen: Es geht mir hier sehr gut! Manchmal kann es in Afrika so wunderschön sein wie in einem Traum. Die Serengeti ist so nah, dass ich sie gelegentlich für einen Nachmittagskaffee mit Elefanten und Zebras besuchen kann. Wichtiger aber ist die Freundlichkeit der Menschen, die mir hier begegnen, ihre Offenheit, ihr Interesse. Tansanier lieben die Gemeinschaft, sie kümmern sich umeinander und, zu-

mindest im Ideal, sorgen dafür, dass niemand verloren geht. Mtu ni watu heißt das hier, auf deutsch etwa „Ein Mensch ist Gemeinschaft“. Das ist etwas, das mich tief bewegt - und dankbar macht.

Am Bible College - ein College ist keine Universität, eher eine Berufsschule - unterrichte ich biblische und theologische Fächer. Die Studierenden sind sehr unterschiedlich: Einige sind bereits Pastoren oder Pastorinnen und möchten ihr theologisches Wissen vertiefen. Mit ihnen kann man tief einsteigen in Fragen der Bibelauslegung, in historische Hintergründe oder in die Geschichte der Kirche. Andere wiederum sind Evangelisten oder Gemeindeglieder, für die es stärker um praktische Fragen geht - um Bibelwissen, Predigtvorbereitung oder seelsorgerliche Begleitung im Alltag.

Ich unterrichte auf Englisch und, immer wieder eine Herausforderung, auf kiswahili. Ich bin weit davon entfernt, diese Sprache gut zu können. Tansanier loben mich zwar immer wieder, aber ich glaube, das ist eher ihrer freundlichen Art geschuldet - oder der völligen Überraschung, dass ein Mzungu sie in ihrer Sprache anspricht.

Was mich dabei immer wieder fasziniert, ist, wie lebendig der Glaube hier erscheint. Fast alles beginnt und endet mit der freundlichen Aufforderung tuombe - lasst uns beten. Vor dem Unterricht, vor einer Autofahrt, vor dem Essen - der Glaube durchzieht den Alltag auf eine selbstverständliche Weise. Manchmal wirkt das für mich etwas fremd oder mechanisch, doch ich sehe, wieviel Kraft, Zuversicht und Gemeinschaft daraus entsteht.

Die Kehrseite: Die Selbstverständlichkeit des Glaubens kann ausgenutzt werden. Es gibt in Tansania - wie ja überall auf der Welt und zu allen Zeiten - Gruppen und Prediger, die ihre religiöse Autorität missbrauchen, die Menschen mit Angst und Schuldgefühlen manipulieren, die aus dem Glauben ein Geschäft machen oder Menschen in Abhängigkeiten führen. Unser College stellt daher seit einiger Zeit ein Projekt



mit dem Titel *misleading theology*, auf deutsch vielleicht „Irreführende Theologie“ in den Mittelpunkt. Wir untersuchen, wo und wie Religion missbraucht wird – und wie man dem begegnen kann. Es war für mich unerwartet und erstaunlich, dass ich aus der europäischen Perspektive gut etwas dazu beitragen konnte. Vor 500 Jahren entstand die Lutherische Reformation in einem Umfeld religiösen Missbrauchs, als Opposition gegen Geschäftemacherei und Ablasshandel. Die Parallelen sind offensichtlich - und damit ist auch das Handwerkszeug gegeben, um aus dem Glauben heraus gegen religiös angemalte Gottlosigkeit vorgehen zu können. Oder wenn Martin Luther in seiner Schrift zur „Freiheit eines Christenmenschen“ christliches Denken und Handeln mit „Freiheit“ überschreibt, dann

spüren viele sofort: Das betrifft auch unsere heutige Situation. Religion darf nicht fesseln – sie soll befreien.

Ich lerne unendlich viel von meinen Studierenden – nicht nur theologisch, sondern auch menschlich. Der Tod, Krankheit, Schicksalsschläge sind hier oft allgegenwärtig. Und doch erlebe ich Menschen, die sich davon nicht unterkriegen lassen, sondern aus ihrem Glauben Kraft und Hoffnung schöpfen. Ihre Frömmigkeit ist nicht naiv, sondern tief verankert in der Erfahrung, dass Gott trägt – auch dann, wenn das Leben schwer ist. Das beeindruckt und bewegt mich. Und ich lerne neu, wie schade es ist, dass wir in Deutschland so viel davon verloren haben... Während wir in Deutschland oft darüber nachdenken, wie Kirche mit weniger Mitgliedern, weniger Geld und weniger Einfluss umgehen kann, ist hier in Tansania eher das Gegenteil der Fall. Die Kirchen sind voll, das Wachstum ist spürbar, und die Begeisterung für den Glauben ist groß. Am liebsten baut man neue, größere Kirchen!

Nach drei Jahren wird meine Entsendung jetzt um weitere drei Jahre verlängert. Ich empfinde es als großes Geschenk, hier meinen Beitrag leisten zu dürfen – und eine neue Generation von Pastorinnen und Pastoren mit auszubilden, die die Kirche in Tansania in den kommenden Jahrzehnten prägen werden.

Glauben Sie mir aber: Ich denke oft an meine Zeit in Halstenbek zurück, vermisse auch die Gottesdienste (mein Lieblingsort war die Arche Noah), den Kirchenkaffee und das monatliche Frühstück, die gute Musik und die vielen, vielen Begegnungen, Amtshandlungen, Konfirmanden. Jetzt bin ich hier - aber auf lange Sicht wird mein Platz in Deutschland sein. Dahin, wenn auch nicht nach Halstenbek, werde ich zurückkehren. Es tut gut zu wissen, dass wir als weltweite Kirche miteinander verbunden bleiben – im Gebet, im Glauben, im gegenseitigen Lernen. Ich freue mich immer, „alte“ Halstenbeker auch hier begrüßen zu können. Falls Sie die Reisefreude packt, dann fragen Sie nach den Gottesdiensten gerne mal rum und holen sich Reisetipps von denen, die mich hier schon besucht haben. Und dann: karibu sana!

Malte Lei

Rückblick vom Aktionstag „Nachhaltigkeit“

Der Aktionstag „Nachhaltigkeit“, der am 5. Juli 2025 im Gemeindezentrum Arche Noah im Rahmen der Klimapartnerschaft mit Tansania stattfand, war ein voller Erfolg.

Insbesondere konnten wir den ca. 50 Teilnehmenden das Thema Nachhaltigkeit in verschiedenen Facetten greifbar machen und in einen weltweiten Zusammenhang stellen.

Dabei ging es um weitere Vernetzung der Halstenbeker Initiativen, die Infotische angeboten haben, wie Rapair Café, Fahrradwerkstatt, Klimabündnis und Solarinitiative mit den eingeladenen übergemeindlichen Akteuren von „Brot für die Welt“, dem Ökumenewerk der Nordkirche und der Arbeitsstelle Weitblick des Kirchenkreises Hamburg West Südholstein. Die Einordnung in den weltweiten Zusammenhang erfolgte durch die Vertreter*innen des Leitungsteam des CCAP-Gesamtprojektes der Nordkirche, Fabio Banet und Pastorin Katharina Davis.



Die Fragen „Wie werden wir „Ökofaire Gemeinde“ und „Was bedeutet das in der Praxis?“ wurden, moderiert von Sven Heller der Arbeitsstelle Weitblick, unter den Teilnehmenden heiß diskutiert und werden uns bis zur möglichen Verleihung einer Plakette als Nachweis noch beschäftigen.

Erste Schritte wurden bereits getan und der Kirchgemeinderat hat einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Ein weiteres Thema war die Frage der Auswirkungen, die der Klimawandel heute bereits hat, in Afrika und in Deutschland. Anhand von Fotomaterial vorgestellt von Augustine Nwungang von der Kamerun Initiative wurde dies eindrucksvoll dokumentiert.

Frau Stoppel vom Baumschulenmuseum informierte uns über die Bedeutung von Biodiversität für die Stabilität unserer Ökosysteme.

Zwei Ausstellungen über die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (präsentiert von Katharina Bloemberg, Arbeitsstelle Weitblick) und über Beispiele, wie klimaschädliche Emissionen sichtbar gemacht und Verbesserungen aufgezeigt werden können (Carbon-Footprints) (präsentiert von Linda Corleis, Brot für die Welt) boten den Besucher*innen wertvolle Denk- und Handlungsanstöße.



Höhepunkt der Veranstaltung war das Zoomtreffen mit den Partnern der Imani Gemeinde in Mwanza, Tansania. Es gab ein großes Hallo beim Wiedersehen mit Lucy Mosha, Julitha Assenga und Obede Manase, die im Oktober 2024 in Halstenbek zu Gast waren.

Die Kinder haben unter Anleitung von Christiane Kahl tolle Collagen zum Thema „nicht wegwerfen – gestalten“ erstellt und auch die Kindertagesstätte und die betreute Grundschule der Erlöserkirchengemeinde Halstenbek haben sich gerne am Begleitprogramm beteiligt und Kreativaktionen angeboten.

Es gab nicht nur Nahrung für den Geist, sondern wir haben auch leckeres, afrikanisches Essen und feinen Kuchen, den verschiedene Gemeindeglieder vorbeibrachten, sehr genossen.

RÜCKBLICK AUF DEN CCAP TAG AM 5. JULI 2025

Am Sonntag, dem 6. Juli 2026, haben wir schließlich im Rahmen eines Gottesdienstes in der Erlöserkirche der Gemeinde von den Ergebnissen des Workshoptages berichtet und Pastor Brighton Katabaro, Mitglied des CCAP-Teams der Missionsakademie der Uni Hamburg, hat uns eine eindrucksvolle Predigt gehalten.“ Wir danken allen Beteiligten, auch den nicht namentlich benannten Menschen, für die tatkräftige Unterstützung zum Gelingen unseres Workshoptages.

„Das CCAP-Projekt“, was ist das eigentlich?

Das CCAP Projekt ist insgesamt auf drei Jahre ausgerichtet und beinhaltet Klimapartnerschaften von sieben Gemeinden und einer Bildungseinrichtung in der Evangelisch-Lutherischen Nordkirche (Hooge, Husum, Halstenbek, Bahrenfeld, Geesthacht, Lübeck, Goldberg (Mecklenburg) bzw. der Missionsakademie der Uni HH) und

ebenso vielen Gemeinden und einer Bildungseinrichtung in der Nähe der zweitgrößten Stadt Tansanias, Mwanza, am Victoriasee. Im Januar 2026 findet der Gegenbesuch der Partnerinnen und Partner aus der Nordkirche in Tansania statt. Zwischendurch ist über elektronische Medien eine Vielzahl gemeinsamer Seminare und Aktionen geplant, in denen Klimaaktions-



pläne entwickelt und in den Gemeinden umgesetzt werden. „Ziel ist, dass die Partner voneinander lernen und gemeinschaftlich handeln. Wir suchen neue Formen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit für die globalen Herausforderungen der Klimakrise“, so Fabio Banet, der CCAP-Koordinator in der Nordkirche.

Für das CCAP-Team Halstenbek

Uta Preußker-Thimm

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek
Friedrichstraße 22
25469 Halstenbek

STAND: NOVEMBER 2025

Die Kirchengemeinde im Internet: **www.kirchehalstenbek.de**

Kirchenbüro Erlöserkirche, Friedrichstr. 22

Telefon **04101 / 473565**

Frau Ulrike Anders

FAX **04101 / 473566**

Montag, Dienstag und Donnerstag 9 - 11 Uhr, Dienstag 17 - 18 Uhr

Email: **buero@kirchehalstenbek.de**

Pastorin Katja Rogmann, Friedrichstr. 7

Telefon **04101 / 401518** oder **015901626883**

Email: **pastorin.rogmann@kirchehalstenbek.de**

Pastor Simon Lescow, Haselweg 35

Telefon **04101 / 403171** oder **01520 / 2467411**

Email: **pastor.lescow@kirchehalstenbek.de**

Diakonin Anna-Lena Krijan

Telefon **04101 / 4039624** oder **0163 / 819 36 63**

Email: **diakonin.krijan@kirchehalstenbek.de**

Kantor George Nita

Telefon **0176 / 232 721 11**

Email: **kantor@kirchehalstenbek.de**

Raumvermietung: Karsten Löffler

www.kirchehalstenbek.de/raumvermietung oder Telefon: **0176 / 50 65 80 89**

Helfer im Bundesfreiwilligendienst und Freiwilligen Sozialen Jahr

über Diakonin Krijan

Finn Haase

Telefon: 0176 / 54175473

Enno Jöhnke

Telefon: 0176 / 50863587

Kindertagesstätte Erlöserkirche und Betreute Grundschule „An der Bek“

Telefon **04101 / 41168**

Wilma Wojtzik

Email: **kita-erloeserkirche@kitawerk-hhsh.de**

Stefanie Heinrichs

Email: **bgs-halstenbek@kitawerk-hhsh.de**

DiakoMigra - Diakonie für Migration, Friedrichstr. 22

Telefon **04101 / 6964950**

Lilli Kerbel

Email: **lilli.kerbel@diakonie-hhsh.de**

Telefonseelsorge

Telefon: **0800 / 111 0111** und **0800 / 111 0 222**

Spendenkonto „Freiwilliges Kirchgeld“ der Kirchengemeinde über Empfänger KGM Halstenbek
IBAN.: DE03 2305 1030 0510 0549 43, bei: Sparkasse Südholstein, Stichwort: FKG

Wenn Sie bereit sind, die Kirchengemeinde regelmäßig zu unterstützen, geben Sie uns bitte die „Erklärung zum Freiwilligen Kirchgeld“ ab! Formulare dazu liegen in der Erlöserkirche und der Arche Noah aus und sind auf der Internet-Seite der Kirchengemeinde herunterzuladen. Eine Spendenbescheinigung erfolgt bei kompletter Anschrift automatisch.